

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellungen und Veranstaltungen des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung im März 2023

Bis zum 31. März 2023 verkürzte Öffnungszeiten: täglich außer montags 10-17 Uhr.
Das Brauereimuseum Lüneburg öffnet zum 1. März 2023 wieder nach einer dreimonatigen Winterpause.

A) Ausstellungen – März 2023

Noch bis 19. März 2023

Verschwunden – Orte, die es nicht mehr gibt

Eine Ausstellung des Bundes der Vertriebenen (BdV) und des Zentrums gegen Vertreibungen (ZgV)

In den Gebieten, die bis zur Flucht und Vertreibung am Ende des Zweiten Weltkrieges von Deutschen besiedelt waren, befinden sich zahlreiche Orte, in denen heute keine Menschen mehr leben. Sie liegen vor allem im heutigen Polen, Russland und Tschechien. Neben völlig verschwundenen Ortschaften sind aber auch zahlreiche Kulturzeugnisse untergegangen oder bewusst zerstört worden.

Der Untergang dieser Orte und Kulturstätten hatte vor allem demografische, aber auch ideologische, ökonomische oder soziale Gründe. Es ist das Anliegen dieser Ausstellung, in einer „historischen Spurensuche“ ihrem Schicksal exemplarisch nachzuspüren.

Noch bis 21. Mai 2023

Bilder von Königsberg – Blüte und Untergang

Aus einem Nachlassbestand des Königsberger Fotografen Fritz Krauskopf (1882-1945) werden Aufnahmen von Königsberg präsentiert, die ein wichtiges zeitdokumentarisches Zeugnis darstellen. Gezeigt werden Abbildungen, welche die prächtigen Seiten der damaligen Hauptstadt Ostpreußens und seiner Umgebung vor den Kriegszerstörungen festhalten, aber auch die nach den Bombenangriffen im August 1944 in Trümmern liegende Ruinenstadt. Die Aufnahmen Krauskopfs prägen bis heute das Bild des alten Königsbergs mit. Fotos der aktuellen Zerstörungen in den Städten der Ukraine ergänzen als ‚Intervention‘ die Bilder Königsbergs und zeigen die Aktualität von Krieg, Zerstörung und das damit verbundene Leid.

B) Veranstaltungen – März 2023

Sonntag, 5. März 2023, 14.00 Uhr, 1,50 € (zzgl. Museumseintritt)

Verschüttete Preziosen – Die Reste des Königsberger Kirchenguts

Sonntagsführung mit Jan Rüttinger

Der Kustos berichtet bei einem Gang durch die Ausstellung über den Verlust von sakralem Kulturgut aus Königsberger Kirchen und den Überresten, die Bombardierung, Raub, Flucht und Vertreibung überlebt haben.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de ist erforderlich.

Dienstag, 7. März 2023, 14.30 Uhr, 7,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Verschwundene Orte

In der Reihe „Museum Erleben“ führt Dr. Eike Eckert durch die Sonderausstellung „Verschwunden – Orte, die es nicht mehr gibt“. Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges setzte die größte innereuropäische Zwangsmigrationswelle ein. Millionen Deutsche sind aus den damaligen deutschen Ostgebieten geflüchtet oder von dort vertrieben worden. Von den einstigen Dörfern sind beispielsweise in Ostpreußen hunderte verschwunden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Mittwoch, 8. März 2023, 15.00 Uhr, 7,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Führung für Menschen mit und ohne Demenz

Dr. Jörn Barfod und Silke Straatman bieten eine Führung für an Demenz erkrankte Menschen und ihre Begleitpersonen durch die Natur- und Kunstgeschichte Ostpreußens an. Die besondere Atmosphäre im Museum kann Lebensfreude für Menschen mit Demenz schenken und Erinnerungen wecken. Kunst und Kultur wird unter Einbezug aller Sinne und biographischer Anekdoten erlebbar gemacht. Diese interaktive Museumsführung findet ihren Abschluss in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Gebäck, wo über das Erlebte gesprochen werden kann.

Maximal sechs Paare / 12 Personen können teilnehmen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Lüneburg e.V. statt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder Email: bildung@ol-ig.de erforderlich.

Donnerstag, 9. März 2023, von 15.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt frei!

Lüneburger Stadtansichten – herrlich bunt gedruckt

Kinderclub mit Jenke Eichhorn

Lüneburg ist eine hübsche Stadt mit wunderschönen alten Giebelhäusern. Wir schauen uns im Museum eine Postkarten-Ausstellung über das alte Königsberg an und vergleichen diese mit Bildern von unserer eigenen Stadt Lüneburg. Im Anschluss wollen wir selbst Postkarten mit verschiedenen bunten Motiven drucken. Dazu verwenden wir ein spannendes Gel-Druck-Verfahren. Lasst euch überraschen.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 7 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de jederzeit möglich.

Donnerstag, 16. März 2023, 18.30 Uhr, Eintritt: 4,00 €

Das Institut von Riga. Die Geschichte eines NS-Arztes und seiner „Forschung“

Lesung mit Uta von Arnim, Moderation: Dr. Anja Wilhelmi, Osteuropahistorikerin am Nordost-Institut (IKGN e.V.)

Während des Zweiten Weltkrieges arbeitete Herbert von Bernsdorff (1892-1968) als Arzt in Riga. Von hier aus organisierte er das Gesundheitswesen in der Zivilverwaltung des „Reichskommissariats Ostland“ in den von Nazi-Deutschland besetzten baltischen Staaten. In dem Buch „Das Institut von Riga“ geht es um die Person Herbert von Bernsdorffs und das von ihm gegründete „Forschungsinstitut“ in Riga. Hier experimentierten deutsche Wissenschaftler und Laborantinnen auf der Suche nach einem Impfstoff gegen das Fleckfieber an inhaftierten Juden aus dem Rigaer Ghetto und benutzten sie als „Versuchskaninchen“.

Herbert von Bernsdorff ist der Großvater der Autorin. Sie rekonstruierte die Geschehnisse rund um das „Forschungsinstitut“ und zeigt damit einen Ausschnitt der Brutalität des nationalsozialistischen Regimes auf. Uta von Arnim ist Allgemeinärztin und lebt in Berlin.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Samstag, 18. März und Sonntag, 19. März 2023, jeweils 11.00 bis 16.30 Uhr,
im Kunst-Atelier des Ostpreußischen Landesmuseums,
Kosten 120,00 € (zzgl. 20,00 € Material) für beide Tage

Stadtansichten von Lüneburg – Ein Druck-Grafik-Workshop mit modernen Materialien für Erwachsene mit Elena Steinke

Der eigene grafische Entwurf wird mit wenigen Schritten auf synthetische Kautschuk-Druckplatten übertragen und kann auf handgeschöpftem Papier mehrfach gedruckt werden. Eine weitere Technik dieses Workshops ist das Gel-Monoprint-Verfahren. Das Werkzeug für diese einfache Herstellung von Druck-Grafiken ist eine haltbare wiederverwendbare Gelatine Druckplatte. Als vorbereitende Aufgabe sollten die Teilnehmenden Postkarten, eigene Fotografien oder Skizzen von Lüneburger Stadtansichten mitbringen. Der Workshop findet im Rahmen der Ausstellung „Bilder von Königsberg – Blüte und Untergang. Der Fotograf Fritz Krauskopf“ statt.

Die Künstlerin Elena Steinke ist 1964 in Kaliningrad, dem ehemaligen Königsberg/Ostpreußen geboren. Sie studierte Kunst, Computergraphik und Design und lebt seit 2001 in Breklum / Nordfriesland als freischaffende Künstlerin und Dozentin. Zudem ist sie als zertifizierte Kulturvermittlerin in Schleswig-Holstein tätig und hat an zahlreichen Ausstellungen in Museen und Galerien mitgewirkt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt und eine Anmeldung ist erforderlich unter info@ol-ig.de oder 04131 759950

Dienstag, 21. März 2023, 14.30 Uhr, 7,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Eine Wallfahrt nach Wilsnack

Vortrag im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“ mit Dr. Jörn Barfod

Ausgehend von einem Exponat in der Dauerausstellung, einem Pilgerzeichen aus Wilsnack, schildert der Vortrag des ehemaligen Kustos des Ostpreußischen Landesmuseum Dr. Jörn Barfod die Entstehung und Entwicklung der Wallfahrt nach Wilsnack (Westprignitz) ab 1384 bis 1552. Es war die fünftgrößte Wallfahrt in Europa, nach Jerusalem, Rom, Santiago di Compostella und Aachen. Zehntausende pilgerten von Skandinavien, Böhmen, Ostpreußen oder England und allen näheren Regionen zur wunderstätigen Heiligblutreliquie. Die theologischen Bedenken und Einwände gegen die Reliquie, die im 15. Jahrhundert verschiedentlich erhoben wurden, konnten nichts gegen die Popularität der Wallfahrt ausrichten. Die wirtschaftlichen Vorteile des Ereignisses kamen dem zur Stadt erhobenen Ort Wilsnack und dem Klerus (Bistum Havelberg, Erzbistum Magdeburg) zugute.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Dienstag, 28. März bis Freitag, 31. März 2023,

tgl. von 13.30 bis 16.00 Uhr, Gebühr: 5,00 pro Tag

Osterferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren,

Bilder von Lüneburg – Zeichnen, Aquarellieren und Drucken

Die schöne Altstadt von Lüneburg ist ein idealer Ort für Urban Sketching. Hier finden sich vielfältige Motive, die zeichnerisch festgehalten werden und als Vorlage für kleinformatische Aquarelle oder selbstgedruckte Postkartenansichten dienen können. Bei einem kleinen Stadtrundgang – ausgestattet mit Skizzenblock und dem Handy der Museumspädagogin – gehen die Ferienkinder gemeinsam auf Motivsuche. Die Zeichnungen, die anschließend künstlerisch mit Aquarellfarben oder als Linoldruck im Postkartenformat umgesetzt werden, erzählen eine Geschichte unserer Umgebung, der Orte, an denen wir leben oder die wir besuchen.

Das Ferienprogramm findet im Rahmen der Kabinett-Ausstellung „Bilder von Königsberg – Blüte und Untergang. Der Fotograf Fritz Krauskopf“ statt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de erforderlich.

Vorschau auf den April 2023

Sonntag, 2. April 2023, 14.00 Uhr, 1,50 € (zzgl. Museumseintritt)

Das Lüneburger Brauereimuseum

Sonntagsführung mit Rainer Proschko

Nach einer längeren Winterpause hat das Brauereimuseum wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Im Sudhaus der Kronen-Brauerei, ein Bau von 1902 und eines der markantesten Industriedenkmäler Lüneburgs, können originale Objekte wie die Sudpfanne, der Gärbottich, die Malzmühlen und vieles mehr besichtigt werden.

Die Kronen-Brauerei gilt als die älteste bekannte Lüneburger Brauerei. Sie wurde 1485 erstmals urkundlich erwähnt, seither sind sämtliche Braumeister überliefert. Die Führung gibt einen aufschlussreichen Einblick in die Brauereigeschichte Lüneburgs, wo es einst 80 Brauhäuser gab.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de ist erforderlich.

Unsere digitalen Angebote

Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern auf digitalem Weg unsere Ausstellungen und Sammlungen näherbringen. Es werden Videos auf unserem YouTube-Kanal gezeigt, in denen Lieblingsstücke, für Ostpreußen und das Baltikum wichtige Bücher oder Ausstellungsmodul vorgestellt werden. Zudem besteht auch die Möglichkeit, Online-Führungen zu unterschiedlichen Themen zu buchen.

Neuigkeiten und interessante Informationen werden regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram gepostet. In unserem „Blog“, dem Kulturtagebuch, berichten wir über Projekte, Vortragsabende, Tagungen, Ferienprogramme, Studienreisen, Praktika und besondere Sammlungsstücke. Ein Blick darauf lohnt sich!

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950, Fax +49(0)4131 7599511

E-Mail: info@ol-lg.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten bis zum 31.3.23: Di – So 10.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt: 7,00 €, ermäßigt 4,00 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei!

Alle Führungen, auch die Sonntagsführungen, haben eine festgelegte Gruppengröße. Sie sind nur mit Anmeldung und einer Buchung unter bildung@ol-lg.de oder Tel. 04131 759950 möglich. Kindergeburtstage können mit max. 12 Kindern und 1-2 erwachsenen Personen durchgeführt werden.

Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum
Folgen Sie uns auf Instagram: www.instagram.com/OstpreussischesLandesmuseum

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Lüneburg, 9. Februar 2023